

TauZone

Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz



Stadt der Kinder

14.-24. Juli 2014

mehr auf Seite 14



**Graffiti & Streetart
Drum'n'Beats
Breakdance
Crossover Performance
Abjefahrn!
an'er Bahnsteigkante**

**und Eröffnung der Graffiti-
Wanderausstellung ab
14:00 Uhr beim
Swamp OpenAir
2014 - Breakdance
& Graffiti Jam**

Jugendclub Alpha
im Bürgerhaus am Schlaatz
Schilfhof 28
14478 Potsdam
0331 8171910
alpha@buergerhaus-schlaatz.de
jugendclub-alpha.de

breakitsprayitbeatit.de
fb.com/breakitsprayitbeatit



Während der gesamten Veranstaltung werden Ton-, Video- und Fotoaufnahmen gemacht und anschließend veröffentlicht.



„Break it, Spray it, Beat it!“ in der heißen Phase

Seit nunmehr drei Monaten treffen sich Woche für Woche Jugendliche vom Schlaatz und aus Groß Glienicke, um sich in ihrer Kunst auszubilden. Dabei hat sich in jedem Workshop unter der künstlerischen Leitung von Mark, Cikomo, Johanna und Vince ein harter Kern heraus kristallisiert, der nun seinen eigenen Stil erarbeitet.

Bei den Aktionstagen „Gemeinsames entdecken, erleben, entwerfen“ am 12. April in Groß Glienicke und „Crossover – Alles kann, nichts muss“ am 24. Mai am Schlaatz trafen sich alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen, haben sich kennen gelernt und sind in aktiven Austausch miteinander getreten.

Im Laufe des Projektes ist für die Präsentation die Idee zur Crossover Performance „Abjefahrn! an'er Bahnsteigkante“ entstanden, welche beim „SWAMP OpenAir – Breakdance & Graffiti Jam“ am Bürgerhaus am Schlaatz am 28. Juni 2014, ab 14:00 Uhr gezeigt wird. In der Show zeigen alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen, was sie in den vergangenen Monaten gelernt haben. Mithilfe von Breakdance, Graffiti und Drum'n'Beats entwickeln die Kids eine Geschichte und werden diese auf der Bühne umsetzen.

In den Graffitiworkshops wurden von den Kids Leinwände gestaltet, die im Foyer des Bürgerhauses für einen Monat ausgestellt werden und danach noch in die Einrichtungen der anderen Bündnispartner Groß Glienicker Begegnungshaus (August) und Gesamtschule am Schilfhof (September) wandern.

Das gesamte Projekt wurde und wird von unserem Kameramann Flo begleitet, um aus dem gesammelten Material einen Projektfilm zu schneiden. Zur Premiere Anfang Oktober werden noch einmal alle Kids, Freunde, Verwandte und Unterstützer des Projektes eingeladen, um gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen.

Die Spannung steigt und wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Gäste beim SWAMP OpenAir am 28. Juni! (Eintritt: 4,00 €)

Ina Beu



Gefördert durch das Projekt „Jugend ins Zentrum!“ der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung



Sommer 78
fest 144

Am Schlaatz

14. Juni 2014
14-20 Uhr
am Schlaatzer Marktplatz

Eisenbahnerblasorchester | Singespaß
Gospelchor | Cross Level
Club Du und ich | Notausgang 21
Ernstgemeint | Reggae JahJeff Fontain
Sun of a Gun | Minitimer Katzenposter

Hüpfburg | Wasserlaufbälle (Aqua Balls)
Aktionsstände | Spielattraktionen

Moderation: Britta Elm vom RBB

Logo: RBB Potsdam

Logo: Stadtverwaltung

Logo: Eisenbahnerblasorchester

Logo: Notausgang 21

Logo: Club Du und ich

Logo: Ernstgemeint

Logo: Singespaß

Logo: Gospelchor

Logo: Cross Level

Logo: Hüpfburg

Logo: Wasserlaufbälle

Logo: Aktionsstände

Logo: Spielattraktionen

Sommerfest 14478

Party auf dem Schlaatzer Marktplatz

Sonnabend, 14. Juni 2014, 14.00-20.00 Uhr. Diesen Termin sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam das Sommerfest 14478 auf dem Schlaatzer Marktplatz feiern.

Ein buntes Treiben mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm, vielen Ständen und Aktionen laden Sie ein.

Auf der Bühne gibt es Musik, Tanz und Theater. Künstler und Akteure aus dem Stadtteil treten zusammen mit Profis auf und präsentieren somit die Vielfalt des Stadtteils. Unsere charmante Moderatorin Britta Elm vom RBB wird Sie begrüßen und durch das Programm führen. Den Auftakt macht in diesem Jahr das Eisenbahnerblasorchester. Aus dem Friedrich-Reinsch-Haus gibt es dann Chorgesang mit Singespaß.

Theatralisches bietet Ihnen die Potsdamer Theaterschatulle. Der Verein Du und Ich entführt Sie mit Tänzen und Klängen nach Vietnam. Danach gibt es Gospelgesang und Cross Level präsentiert Ihnen Hip Hop & Streetdance für Groß und Klein.

Fünf Bands werden Sie dann auf eine Musikalische Reise nehmen – den Start macht die junge Schülerband Notausgang 21. Sie spielen hauptsächlich Rock und Punkrock. Und dann ernstgemeint. Das ist deutschsprachiges Liedermaking auf den Punkt. Humorvoll, direkt, kritisch und mit dem gewissen Wortwitz wird nicht lange um den heißen Brei gesungen.

Mit Reggae kommt dann JahJeff Fontain auf die Bühne. Aus Rostock kommen die beiden letzten Bands Sun of a Gun und die Indie-Rocker Minitimer Katzenposter.

Neben dem Bühnenprogramm wird es jede Menge Stände und Aktionen geben. Für die Kinder steht eine Hüpfburg bereit und als besondere Attraktion kann man an diesem Tag in die Aqua Balls steigen.

Die Vereine und Träger des Stadtteils bieten ein buntes Programm u.a. mit Kinderschminken, Bastelangeboten, Büchsenwerfen und Blumensträuße binden. Der Integrationsgarten lädt Sie zu Gartenführungen anlässlich des Tages der offenen Gärten ein.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch gesorgt. Neben dem traditionellen Grillstand des Friedrich-Reinsch-Hauses wird es einen großen Kuchenbasar geben, Kaffee und Eis sind ebenfalls im Angebot. Kirche im Kiez lässt die Waffeleisen glühen und sie können nebenan die afrikanische Küche probieren. Für die Getränke sorgt Herr Rudolph von Full House.

Das gesamte Programm finden Sie auf www.schlaatz.de

Der Verein Soziale Stadt Potsdam e.V., das Bürgerhaus am Schlaatz, das Stadtteilmanagement von Stadtkontor und Way out e.V. organisieren gemeinsam mit den Trägern und Vereinen vor Ort das Fest.

Impressum

TauZone, Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams
Schornsteinefegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion: Stadtkontor GmbH, Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P.)
KUBUS gGmbH / Bürgerhaus am Schlaatz
Kathrin Feldmann (Redaktion) / Steffen Heise
Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz
Schilfhof 28, 14478 Potsdam

Tel.: 0331/ 81719- 0; Fax: 0331/ 81719-11
e- mail: info@buengerhaus-schlaatz.de
Satz, Druck: Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke
Auflage: 6.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

Die nächste TauZone erscheint am: 8. September 2014
Redaktionsschluss: 15. August 2014

Heldenhafter Schlaatz

Kinderfest auf der Festwiese am Bürgerhaus

Samstag den 30.08.2014
14.00-19.00 Uhr

Wir laden alle kleinen und großen Helden und Heldinnen zu einem bunten und erlebnisreichen Nachmittag Am Schlaatz ein. Entdeckt mit uns Eure Kräfte und besonderen Fähigkeiten, schmeißt Euch in Eure Heldenkostüme und gestaltet Eure Heldenlogos und -zubehör selbst.

Euer Alpha



Leben und Nachbarschaft Am Schlaatz

Verstetigungskonzept Am Schlaatz beschlossen

Die Stadtverordnetenversammlung hat im Mai das „Verstetigungskonzept Soziale Stadt Am Schlaatz“ beschlossen, welches aufzeigt, wie die Stadtteilarbeit und die Entwicklung Am Schlaatz in den nächsten Jahren gestaltet werden soll.



Wozu so ein Konzept? Mit dem absehbaren Ende der Städtebauförderung Am Schlaatz, zuletzt aus dem Programm Soziale Stadt, stehen die Landeshauptstadt und die Akteure vor Ort vor der Aufgabe, das bisher Erreichte zu „verstetigen“ und dabei auf die besonderen Ausgangsbedingungen im Stadtteil einzugehen. Wie es weitergehen soll und wo noch

Förderbedarf besteht, das ist im Konzept festgehalten.

Die Diskussion um einen Verstetigungsprozess startete bereits während einer Stadtteilkonferenz im Herbst 2011, die Erstellung des Konzeptes begann im Herbst 2012. Die Inhalte des Konzeptes wurden gemeinsam mit den Trägern und Vereinen vor Ort, dem Quartiersmanagement und dem Stadtteilrat Schlaatz/Waldstadt erarbeitet. Basierend auf einer Analyse der Situation vor Ort, wurden gemeinsam getragene Entwicklungsziele und Schwerpunkte der künftigen Stadtteilarbeit formuliert.

Der Schlaatz soll sich demnach innerhalb der weltoffenen und toleranten Stadt weiter zu einem lebens- und lebenswerten Stadtteil entwickeln, in dem die soziale Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe der BewohnerInnen gesichert ist und in dem Integration aktiv unterstützt wird. Dies klingt in manchen Ohren vielleicht ein wenig „blumig“ ist aber ernst gemeint. Darüber hinaus benennt das Konzept auch sogenannte Schlüsselmaßnahmen, die notwendig sind um die Verstetigung zu sichern. Zu diesen Maßnahmen zählen u.a. der Erhalt der Begegnungsorte, der öffentlichen



Infrastruktur und die Bereitstellung eines Stadtteilbudgets.

Bereits seit 1996 wird der Schlaatz mit Städtebaufördermitteln unterstützt. Anfangs wurden fast ausschließlich Maßnahmen zur Erneuerung und Anpassung der Infrastruktureinrichtungen sowie der Aufwertung des Wohnumfeldes gefördert. Später wurde die Förderung auch auf Maßnahmen und Projekte zur Verbesserung des Zusammenlebens, der nachbarschaftlichen Beziehungen, der Integration sowie Beteiligung und Mitwirkung der BewohnerInnen erweitert und

ein Quartiersmanagement eingerichtet.

Heute steht der Schlaatz gut dar. Die Infrastruktureinrichtungen wurden saniert und modernisiert. Die wenigen noch ausstehenden Maßnahmen, wie die Sanierung der zweiten Hälfte der Gesamtschule Am Schilfhof, sind bereits geplant. Das Wohnumfeld mit seinen Plätzen, Wegen und Freiflächen wurde aufgewertet. Die zentralen Begegnungsorte bieten eine Vielzahl an Angeboten und Projekten. Dadurch hat der Stadtteil deutlich an Wohn- und Lebensqualität gewonnen. Einen erheblichen Beitrag zur positiven Entwicklung haben auch die Wohnungsunternehmen durch Investitionen in den Wohnungsbestand und das Wohnumfeld geleistet. So gibt es auch Am Schlaatz keinen relevanten Leerstand. Private Investitionen, wie der Neubau des REWE-Marktes und die begonnene Modernisierung der Gewerbeeinheiten am Marktplatz, haben das Stadtteilzentrum wieder gestärkt. Auch die Zusammenarbeit und Abstimmung der Akteure vor Ort ist u.a. durch die Gründung der Allianz am Schlaatz intensiver geworden.

Diese positiven Entwicklungen sollen fortgeführt und langfristig gefestigt werden. Der Verstetigungsprozess und die Entwicklungsziele sollen regelmäßig auf ihren Erfolg hin geprüft werden, so dass ggf. nachgesteuert werden kann.

Patrick Ohst



Termine aus dem Friedrich-Reinsch-Haus

Ort der Generationen und Kulturen



montags

14.00-15.30 Uhr
psychologische Beratung
für russische Migranten
15.00-17.00 Uhr
Seminarreihe Hund und Mensch
18.00-20.00 Uhr
Werkstatt für kreatives Schreiben
Jeden 2. Montag
16.00-17.30 Uhr
SGB II Lebensberatung

dienstags

9.00-11.00 Uhr
Seniorenprojekt
Kochen/Tanzen/Sport
13.00-14.30 Uhr
psychologische Beratung für rus-

sische Migranten
15.00-17.00 Uhr
Handarbeitsclub (14-tägig)
19.00 Uhr Salsa Praktika
Kostenloser Tanzkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

mittwochs

08.45-10.15 Uhr
Sport für Jung und Alt
10.00-12.00 Uhr Dolmetscher
Sprechstunde mit Frau Ronis
10.00-12.00 Uhr Filzkurs
18.00 Uhr Bildbearbeitung am
Computer (1x monatlich)

donnerstags

10.00-11.45 Uhr PC Kurs 1

13.00-14.30 Uhr PC Kurs 2
16.00-17.30 Uhr Gitarren- und
Keyboard-Unterricht
18.00-20.00 Uhr Filzkurs

freitags

10.00-12.00 Uhr Freundeskreis
der russischsprachigen Kultur
15.00-17.00 Kreativwerkstatt
Mal-Kurs für Kinder
15.00-18.00 Uhr Sprechstunde
der Willkommenskultur
im Milanhorst am 1. Freitag im
Monat

samstags

11.00-14.00 Sprechstunde der
Willkommenskultur

sonntags

9.00-12.00 Uhr
Afrikanischer Gottesdienst
13.30-15.30 Uhr
Vietnamesischer Club
„Du und ich“ (14-tägig)
14.00-16.30 Uhr
Gottesdienst der
Johannischen Kirche (14-tägig)

06. Juni und 06. Juli
15.00-19.00 Uhr
Seniorentanz im FRH

Informationen auf:
www.milanhorst-potsdam.de
Rufen Sie uns an unter:
0331/550 41 69

Gemeinwesen Akademie „Wissen & Genießen“

Donnerstag
12. Juni 2014, 17.00 Uhr
Kulinarisch- informative
Weltreise durch **Syrien**

Der Name Syrien kommt aus dem Griechischen, das den alten Namen Assur übernommen hat. Die ältesten archäologischen Funde auf dem Gebiet des heutigen Syriens sind ca. eine Million Jahre alt. Nach der Eroberung durch Alexander den Großen gehörte Syrien von 301 bis 64 v. Chr. zum Seleukidenreich. Im Römischen Reich (ab 64 v. Chr.) war Syria neben Aegyptus die reichste Provinz des Imperiums. Die oströmische Herrschaft endete im 7. Jahrhundert n. Chr. mit der Eroberung durch die arabischen Ommajaden. Die Syrer kennen unendlich viele Variationen von Vorspeisen, z.B. Hummus bi Tahina (Kichererbsen-Sesam-Dip), Tabouleh (Salat aus Tomaten, sehr viel Petersilie und geschrotetem Weizen), und Baganouj (Aubergine, Sesampaste, Zitrone und Knoblauch). Dazu gibt es Thymianbrot. Zu den beliebten Hauptgerichten gehören Huhn und Lamm auf Spießen über Holzkohle gegrillt und Kibbeh (aus Weizenschrot, Hackfleisch und Zwiebeln), Falafel (frittierte Kichererbsenbällchen), Bohneneintopf oder Reis mit Pinienkernen und Gemüse.

Donnerstag
03. Juli 2014, 17.00 Uhr
Kulinarisch- informative
Weltreise durch die **Türkei**

Die Türkei erstreckt sich über zwei Kontinente. Der asiatische Teil nimmt etwa 97 % der Fläche ein. Der europäische Teil umfasst etwa 3 % . Um 1299 begründete Osman I. das nach ihm benannte Osmanische Reich und die Osmanen-Dynastie. Am 29. Oktober 1923 rief Mustafa Kemal Pascha die Republik aus. Er führte tiefgreifende Reformen im politischen und gesellschaftlichen System durch, welche die Türkei in einen modernen, säkularen und europäisch orientierten Staat verwandelten. Die türkische Küche entwickelte sich durch Einflüsse des Mittelmeerraums, des Orients und sogar aus Indien. Einheimische Produkte wie Obst, Gemüse, Fleisch und Fisch werden frisch verarbeitet. Lammfleisch steht auf allen Speisekarten, z. B. als Shish Kebab (gegrillte Lammspieße) und Döner Kebab (Lammfleisch am Drehspieß). Fische und Schalentiere sind ebenfalls sehr frisch, Spezialitäten sind Barbunya (Meerbarben) und Kilic Baligi (Schwertfisch). Dolma (mit Nüssen und Rosinen gefüllte Weinblätter) und Karniyarik (mit Hackfleisch gefüllte Auberginen).

Samowar Gespräche

Das Geheimnis der Steine – Farben und Formen einer verborgenen Welt

Mittwoch
18. Juni 2014, 17.00 Uhr

Seit Urzeiten besitzen Mineralien und Edelsteine für uns Menschen eine magische Anziehungskraft. Viele der Millionen Jahre alten Fundstücke müssen erst aufgeschnitten und bearbeitet werden, um den großen Reich-

tum der Farben- und Formenwelt sichtbar zu machen. Begleiten Sie uns deshalb bei einer kleinen Exkursion in die Welt der Formen und Farben. Beispiel-exemplare zum Anfassen werden natürlich auch präsentiert.

Unser Samowargespräch beginnt mit der Vernissage zur gleichnamigen Fotoausstellung.

Werkstatt für kreatives Schreiben

Montags 18.00-20.00 Uhr
Sie wollten schon immer mal Erlebtes oder Fiktives gekonnt für sich bzw. andere aufschreiben? Am 16. Juni startet im Friedrich-Reinsch-Haus eine „Werkstatt für kreatives Schreiben“. Die Teilnehmer treffen sich dreimal monatlich unter der Leitung von Michael Erbach, Buchautor und langjähriger Chefredakteur der Potsdamer Neuesten Nachrichten, um ihre Schreibfähigkeiten und -fertigkeiten zu verbessern. Im Mittelpunkt des bis Oktober

dauernden Kurses stehen das Erlernen von Schreibtechniken, der Prozess des Schreibens, das Verfassen von Texten unter Anleitung und der gemeinsame Gedankenaustausch über das Geschriebene. Die Kursabende finden jeweils am 2., 3. und 4. Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr im Milanhorst 9 im statt. Teilnehmergebühr je Kursabend: 5 Euro. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Anmeldung unter: ichschreibfuereuch@gmail.com oder unter 0152/52368251

Friedrich-Reinsch-Haus
Milanhorst 9
14478 Potsdam

0331/5504169
info@milanhorst-potsdam.de
www.milanhorst-potsdam.de

„Aus Grau mach Bunt“ geht in die Sommerpause

Nach erfolgreichen zehn Veranstaltungen von Januar bis Anfang Juni 2014 gehe ich mit meinem Projekt „Aus Grau mach Bunt“ in die wohlverdiente Sommerpause.

Der Plan für das 2. Halbjahr ist in Vorbereitung. Ich habe mir

wieder viele interessante und sehenswerte Orte für Sie ausgesucht. Sie können sich auf ein spannendes Programm freuen.

Am 02.09., um 15.00 Uhr geht es weiter mit einer Werksführung mit Shopping bei Katjes und am 16.09., um 15.00 Uhr mit einem

geführten Stadtspariergang durch die Speicherstadt.

Interessenten können mich unter 0331/811541 anrufen, oder schreiben Sie mir eine Mail: jagssenties-potsdam@arcor.de

Ihre Jutta Jagßenties



Plötzlich muss ein Angehöriger gepflegt werden – wo gibt es Rat, Unterstützung und Hilfe?

„Wenn die Pflege krank macht“, „viele warten zu lange, bevor sie sich Hilfe holen“, „8 Millionen Euro jährlich sollen Pflegenotstand verhindert“, „Abkehr von der Minutenpflege“, das sind die Themen, die mehr und mehr in den Medien diskutiert werden. Große Aufmerksamkeit wird dabei auch den „stillen Helden“, die ihre Angehörigen pflegen, gewidmet. Oft fühlen sie sich allein gelassen und wissen nicht, wo sie sich Hilfe holen können.

Wir wissen, häusliche Pflege ist eine Herausforderung für alle Beteiligten. Sie fordert viel, vor allem, wenn sie oft auf den Schultern Weniger liegt.

Zu wissen, wo man Hilfe und Unterstützung erhält, wenn man sich in einer solchen Situation befindet, ist sehr wichtig. Vor

allem, um nicht selbst schlapp zu machen. So gibt es seit 2006 die Pflegebegleiter, die pflegenden Angehörigen zur Seite stehen.

Sie sind Freiwillige, die sich entgeltfrei engagieren, zum Teil selbst Erfahrung mit pflegebedürftigen Angehörigen haben. Voraussetzung für ihr ganz besonderes Engagement ist eine spezielle zertifizierte Fortbildung, in der fachliches Wissen vermittelt wird.

Die regelmäßigen Weiterbildungen tragen dazu bei, dass sie stets über die neusten Gesetzlichkeiten in der Pflege informiert sind und somit wirksam beraten und begleiten können.

Das Ziel der Pflegebegleiter ist es, pflegende Angehörige zu stärken, ihnen Wege zur Entlastung in der Pflege aufzuzeigen und sie über Hilfsangebote vor Ort zu

informieren, ihnen entsprechende Tipps zu geben. Mit der Pflegebegleitung gelingt es, die Inanspruchnahme entlastender Dienste zu verbessern. Man kann sie als eine Art „Brückenfunktion“ verstehen, d. h. sie helfen Kontakte zu pflegerischen Einrichtungen und Behörden aufzunehmen.

Nicht unwesentlich ist, dass die Pflegebegleiter ein offenes Ohr für die pflegenden Angehörigen haben und aufmerksam auf die Bedürfnisse, Wünsche und Gefühle der Pflegenden achten. Sie bemühen sich, die konkreten Herausforderungen der Pflege zu Hause zu verstehen.

Mit Hilfe des Netzwerkes „Älter werden in der Landeshauptstadt Potsdam“ ist es den Pflegebegleitern möglich, andere mit einzubeziehen, wenn Kapazitäts-

grenzen erreicht sind. Dank dieses Netzwerkes ist es möglich, den vielen Anfragen gerecht zu werden.

Zurzeit bemühen sich die 35 Freiwilligen die immer größer werdende Anzahl an Begleitungen abzusichern. Um diese Aufgaben auch in Zukunft bewältigen zu können, sind Menschen, die uns dabei unterstützen wollen, herzlich willkommen.

AKADEMIE
2. Lebenshälfte
im Land Brandenburg

Informationen:
Dagmar Buttstädt, Koordinatorin Ehrenamt der Akademie „2. Lebenshälfte“ Potsdam
Karl-Liebknecht-Str. 111 a
Tel. 0331/200 46 95
buttstaedt@lebenshaelfte.de



Beachvolleyballfest

Die Beachvolleyballsaison 2014 startete im Mai mit der Beachliga. Mit heißen Beats und viel Gebagger wird immer sonntags auf dem Beachvolleyballfeld, neben dem Bürgerhaus, der Ball über das Netz gebracht.

Am Samstag, den 19.07., ab 12.00 Uhr findet das „5. Schlaatz-er Beachvolleyballfest“ statt. Mit Softdrinks und saftige Steaks vom Grill werden die Sportler bestens versorgt sein. Wer keine Lust auf Volleyball spielen hat, sich aber als bloßer Zuschauer im Liegestuhl langweilen würde, der kann sich auf der Slackline oder am Badmintonschläger probieren.

Gespielt wird in 2er Teams, 3er Teams (mindestens eine Frau) oder 4er Teams (nur Frauen). Die Startgebühr beträgt 10 € pro Team inklusive Erfrischungsgetränk. Der Eintritt für Zuschauer ist frei!

Weitere Informationen zum Beachvolleyball, Fußball oder Bowling findet ihr auf unserer Homepage www.jc-alpha.de

Eure Anmeldung, mit Teamnamen, dem Namen Eures Teamkapitäns und seiner Telefonnummer sendet ihr an: info@jc-alpha.de



Lust auf Fußball beim JCA?

Ihr Kind ist 2009 geboren und hat Lust am Fußball spielen? Wir hätten da eine Lösung: Kommen und besuchen Sie unsere **Minis** immer freitags von 15.00 bis 16.00 Uhr auf dem Tartanplatz am Schlaatz. Nicht das richtige Alter? Kein Problem, die **E-JuniorInnen** trainieren montags und mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr auf dem Sportplatz zum Kahleberg in der Waldstadt.

Die **Freizeitmannschaft** trainiert mittwochs von 18.00 bis 20.00 Uhr ebenfalls am Kahleberg.

Unsere **C-Junioren** suchen noch fußballbegeisterte Jungs im Alter von 13 und 14 Jahre. Das Train-

ing ist **mittwochs und freitags von 17.00 bis 19.00 Uhr** im Kirchsteigfeld.

Direkt im Anschluss trainiert dort unsere **1. und 2. Männermannschaft** bis 21.00 Uhr.

Für alle, die nächste Saison bei uns spielen wollen gilt, vorbeischauen und mitmachen! Um der Rasselbande und den Kleinen und Großen das Fußballspielen näher zu bringen, suchen wir noch ausgebildete Trainer und die, die es noch werden wollen. Hast du Lust und bist neugierig geworden, dann besuche uns unter: www.jc-alpha.de oder auf: [facebook.com/crew.Alpha](https://www.facebook.com/crew.Alpha)



Laufende Kurse Juni - August 2014 (Auszug)

Montag

10.00-12.00 Uhr
Probe Theaterschatulle
10.00-11.00 Uhr
Englisch Konversation
17.30-19.00 Uhr
Training Cross level
17.00-18.00 Uhr
Orientalischer Tanz (Minis)
18.00-19.00 Uhr
Orientalischer Tanz
18.00-20.00 Uhr Kung Fu
19.00-21.30 Uhr
Orientalischer Tanz
19.00-20.30 Uhr
Tanzsportzentrum
19.45-20.45 Uhr Fatburner

Dienstag

09.00-10.00 Uhr
Sportangebot für Senioren
10.00-12.00 Uhr
Malen am Dienstag
10.00-12.00 Uhr Tauschbörse
10.00-12.00 Uhr Elterncafe

16.00-17.00 Uhr
Probe Kindermusiktheater
16.00-18.00 Uhr
Töpfern mit Mäx
16.15-18.15 Uhr
Probe Eisenbahnerblasorchester
17.00-19.15 Uhr Bodyshaping
18.30-20.30 Uhr Kickboxen
18.30-20.30 Uhr Linedance
20.30-21.45 Uhr
Orientalischer Tanz

Mittwoch

07.45-17.00 Uhr
Herzsportgruppe SC Potsdam
10.30-12.30 Uhr Seniorentanz
14.30-16.30 Uhr
Schlaatz-er Gemeindegemeinschaft
der ev. Sternkirchengemeinde
(jeden 3. Mittwoch im Monat)
15.00-17.30 Uhr Spieleclub
16.00-18.00 Uhr
Karate für Kinder
16.00-18.00 Uhr Tauschbörse
18.00-19.00 Uhr Zumba

18.00-20.00 Uhr Kung Fu
18.00-20.00 Uhr Line Dance
18.00-21.45 Uhr
Orientalischer Tanz
19.00-21.00 Uhr
Training Cross level

Donnerstag

08.45-09.45 Uhr
Wirbelsäulengymnastik
10.00-11.00 Uhr
Sport für Senioren
15.30-17.30 Uhr
Bunte Noten e.V. (14-tägig)
17.30-18.30 Uhr Zumba
18.30-20.30 Uhr Kickboxen
19.00-21.00 Uhr
Brandenburgische Bigband

Freitag

10.00-11.00 Uhr
Hockergymnastik
17.45-18.45 Uhr
Orientalischer Tanz, Rosalie
19.00-20.00 Uhr

Orientalischer Tanz Teens
19.00-21.00 Uhr
Potsdamer Rokoko
19.00-21.00 Uhr Squaredance
20.15-22.00 Uhr
Orientalischer
Tanz Fortgeschrittene

Sonntag

10.00-12.00 Uhr
Training Cross level

Sonntag

10.00-12.00 Uhr
Pfingstgemeinde
14.00-17.00 Uhr
Potsdamer Rokoko

Änderungen vorbehalten!

Informationen:
Bürgerhaus am Schlaatz,
Telefon: 0331/817190
oder für die Sportkurse im
Sport- und Gesundheitszentrum
Telefon: 0331/90128

Neuigkeiten bei Kirche im Kiez

Es war schon ein großes Hallo, als Matthias Stempfle und seine Familie den Schlaatz besuchten. Für mich war es natürlich ein spannendes Kennenlernen; denn ich hatte mit Matthias zwar schon etliche Male telefoniert - und auch viele Bilder von ihm gesehen. Doch ihm persönlich gegenüber zu stehen, das war schon anders - und ein echt lustiges Bild!

Es war ein schönes Treffen und ein gutes Gespräch, in dem deutlich wurde, dass wir beide, was den Schlaatz angeht, aus einem Holz geschnitzt sind. Später kamen dann noch Einige aus dem Team von Kirche im Kiez dazu. Und wir feierten miteinander; das Wiedersehen, aber auch unsere Freude auf die Zukunft, in der wieder viele Ideen zur Umsetzung kommen werden. Matthias fuhr in dem Wissen nach Hause, dass die Arbeit

Was gibt es Aktuelles bei uns?

Na, zunächst das Café am Schlaatz natürlich. Viele LeserInnen wissen ja, wie sehr wir uns diese Räume gewünscht haben - für ein Kiez-Café, einen Ort der Begegnung, an dem über Gott und die Welt gequatscht werden kann, oder mit anderen gespielt, oder in Ruhe gelesen. Oder einfach nur einen Kaffee oder Tee - gegen Spende - getrunken wird. Inzwischen haben wir das Café, zumindest punktuell. Wir konnten einen Nutzungsvertrag mit dem Schulverwaltungsamt aushandeln. Seit Anfang Mai, zunächst bis zu den Sommerferien, ist es nun geöffnet, das Kiez-Café (am Schlaatz). Jeden Dienstag und Donnerstag, jeweils in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr sind wir da. Kommt doch einfach mal vorbei! Jeder ist herzlich willkommen! Nur Rauchen, Alkohol und Drogen sind im Café nicht erlaubt.



in die Kirche gehen zu müssen, hat doch auch ihren Reiz, oder?!

Im Sommer wird sie ja wieder entstehen, die „Stadt der Kinder“. Für mich ist es das erste Mal - mal sehen, welche Aufgabe ich bekomme. Matthias gab mir zum Abschied den Rat: „Mach alles, nur nicht die Küche!“ Da sprach jemand wohl aus Erfahrung.

Im Ernst: Ich bin absolut beeindruckt, wie viel bei diesem

vielen Kinder zu einem tollen Erlebnis werden. Auch wir wollen unseren Teil dazu beitragen.

Was gibt es noch zu erzählen?

Ach ja, ich wollte noch einmal zu unseren „Schnuppern in der Bibel“ - Abenden einladen.

Das Angebot ist gut angelaufen. Es hat sich schon eine bunte und vielfältige Gesprächsrunde gefunden: Da trifft Glaube auf Zweifel, Bibeltexte auf harte Alltagswirklichkeit und Gottesliebe auf Gottesablehnung. Wir diskutieren gern, aber mit Humor, alle reden ganz offen und keiner zwingt dem Anderen die Meinung auf. Das finde ich echt klasse. Zur Zeit sind wir acht Leute. Jedes Mal setzen wir neu an, so dass keiner, der einmal fehlt oder der zum ersten Mal kommt, etwas „verpasst“ hat - außer natürlich den Spaß beim letzten Mal. Ich kann diese Abende schlecht erklären, schauen Sie es sich einfach mal an.

Ute Pfeiffer und Team



weiter geht und dass „sein“ Team von Kirche im Kiez immer noch Spaß daran hat, vernetzt mit den anderen Aktiven, etwas für den Schlaatz zu bewegen. Als Sinnbild für dieses „wir“ soll folgendes Foto dienen, wie früher, mit Banner, mitten auf dem Marktplatz.

Matthias Stempfle bat mich noch, an dieser Stelle alle Freunde und Unterstützer am Schlaatz zu grüßen. Mach ich sehr gern, Matthias! Bis bald!

Wir werden uns natürlich auch am diesjährigen **Stadtteilstiftung am 14. Juni** beteiligen. Ob mit einem Spiele-Stand, und/oder einer Darbietung, oder ob wir ein Waffeleisen zum Glühen bringen; das wissen wir noch nicht so genau. Aber Kirche im Kiez wird da sein - und ich persönlich würde mich ganz besonders freuen, gerade in diesem zwanglosen Rahmen noch mehr Schlaatzler kennenzulernen. Und die Gelegenheit, eine Pfarrerin mal ausfragen zu können, ohne

Ereignis vorher organisiert und erledigt wird: Viele, nein, sehr viele HelferInnen, Jugendliche und Erwachsene, müssen gefunden - und geschult werden. Material und Werkzeug zum Bauen sind nötig. Das Programm, insbesondere für die zweite Woche, muss gestaltet werden. Alle sollen satt werden, usw.. Das sind nur einige Beispiele. Es geschieht einfach eine Menge Arbeit, schon im Vorfeld, damit diese zwei Wochen für die

Regelmäßige Angebote bei Kirche im Kiez:



Kiez-Gottesdienst

Fr., 18.00 Uhr im Bürgerhaus, 20.06.; 18.07.; 15.08.

Schnuppern in der Bibel

Mi 19.00 Uhr im Bürgerhaus, 11.06. und 25.06.; 9.07.

Gitarrengruppe

Di 17.00-18.00 Uhr im Familienzentrum, nach Absprache

Trommeln

Bitte im Kinderklub erfragen!

Gemeindenachmittag

im Bürgerhaus: Mi 14.30 Uhr: 18.06.; 20.08.

AG Bibel Do 14.00-15.00 Uhr in der Weidenhof-Schule

Gesund und schmackhaft – Obst und Gemüse und aktive Erholung

Das Gartenjahr ist wieder in vollem Gange und die Mitglieder des Kleingartenvereins „Mietergärten Schlaatz Potsdam“ e.V. sind schon einige Wochen emsig dabei, wie auch die Vogelwelt um uns herum. Viele unserer Kleingärtner kümmern sich liebevoll mit Vogelhäusern und Wassertränken um die gefiederten Freunde, auch weil die sich sehr um die Obst- und Gemüseschädlinge „kümmern“.

Die 50 Parzellen im Wohngebiet Schlaatz sind zwar nur Kleinstgärten, aber uns ist die direkte Nähe zur Wohnung besonders wichtig und ein großer Vorteil. Für viele Mieter ist solch ein Kleingarten der ideale Ausgleich.

Diese Gärten werden durch den Kleingartenverein „Mietergärten Schlaatz Potsdam“ e.V. an Antragsteller aus dem Wohngebiet vergeben. Die einzelnen Gär-

ten haben eine Fläche von ca. 120 m². Sie sind geschützt gelegen, also ideal für ein sonniges Plätzchen und empfindliches Obst (z.B. Aprikose, Pfirsich) ist hier weniger frostgefährdet. Über eine Leitung steht das Wasser der Nuthse zur Bewässerung bereit.

Wollen Sie solch ein kleines Stück Umwelt als Obst- und Gemüsegarten sowie als grüne, blumige Oase gestalten? Wollen Sie

mehr für Ihre aktive Erholung tun? All das und noch mehr kann Ihnen ein Kleingarten bieten.

**Kleingartenverein
Mietergärten Schlaatz
Potsdam e.V.**
Erlenhof 41
fon: 0163/8922982
e-mail: klgv-schlaatz@web.de
Ansprechpartner: Herr Högerl

Mehr Energie und Leistungskraft Unser Alltag kostet uns viel Kraft und Energie.

Terminhetze, ständige Erreichbarkeit und Erfolgsdruck haben zugenommen, „nebenbei“ wird noch der Haushalt geführt und die Familie soll auch nicht zu kurz kommen. Dabei kann die ausgewogene Ernährung missachtet werden man greift auf z.B. Fertiggerichte zu-

rück oder ernährt sich nur einseitig. So entsteht eine Mangelsituation! Ausgerechnet die wichtigen energieliefernden Substanzen fehlen, die der Körper für Konzentration und Leistungsfähigkeit benötigt. Basische Mineralstoffe und Spurenelemente, viel Salat, Gemü-

se und Obst sorgen für neuen Schwung. Müdigkeit und Erschöpfung verschwinden, Haut und Bindegewebe werden positiv beeinflusst, weil der Säureabbau im Gewebe aktiviert wird. Nach 6-8 Wochen hat man fühlbar mehr Energie. Bei Stress und Erschöpf-

ung führt die Intensiv-Kur schon nach 2 Wochen zum Erfolg. Die Konzentrations- und Regenerationsfähigkeiten verbessern sich und das Immunsystem wird gestärkt. Weitere Tipps erhalten Sie bei uns in der *Apotheke am Schlaatz*.

Institutionen und Begegnungsstätten

AWO Seniorenzentrum „Käthe Kollwitz“
Zum Kahleberg 20
fon: 8870273

Brandenburgischer Kulturbund e.V.
Projekt Integrationsgarten
fon: 291570, fax: 291570
Ansprechpartnerin: Frau Villwock

Bürgerhaus am Schlaatz
Schilfhof 28
fon: 817190, fax: 8171911
info@buergerhaus-schlaatz.de
www.buergerhaus-schlaatz.de
Ansprechpartnerin: Frau Rehbehn

Diakonisches Werk Potsdam
„Villa Wildwuchs“, Streetwork
Posthof 9
fon: 7407260, 0170/2855963
streetwork@wildwuchs-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Neumann

**Familienzentrum
des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.**
Bisamkiez 26
fon: 8171263, fax: 87000446
e-mail: familienzentrum@dw-potsdam.de
www.diakonie-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Molkenhain

Friedrich-Reinsch-Haus
Milanhorst 9
fon: 5504169
info@milanhorst-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Röder

Haus der Begegnung Potsdam
Zum Teufelsee 30
fon: 2702926, fax: 7308874
hausderbegegnung@web.de
www.hdb-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Tannert

Kirche im Kiez
fon: 0176/61445555
ute.pfeiffer@evkirchepotsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Pfeiffer

Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.
Projekt Ökolaube
fon: 03320085596
Ansprechpartner: Jan Brödner
e-mail: oekolaube@nabu-potsdam.de
www.nabu-potsdam.de/die-ökolaube-am-schlaatz

Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V.
Schilfhof 28a
fon: 810140, fax: 810216
info@medienwerkstatt-potsdam.de
www.medienwerkstatt-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Parthum

Radio im Kiez - Projekt schlaatz fm
Falkenhorst 14
fon: 88732578
e-mail: kontakt@schlaatzfm.de
Ansprechpartnerin: Frau Golz

Regionalteam des Jugendamtes
Ginsterweg 3
fon: 2894332

Stadtteilmanagement Stadtkontor
Schornteinfegergasse 3, 14482 Potsdam
fon: 7435714
k.feldmann@stadtkontor.de
Ansprechpartnerin: Frau Feldmann

Waldstadt - Bibliothek
Saarmunder Str. 44
fon: 872429
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org
www.slb.potsdam.org
Ansprechpartnerin: Frau Glawe

Jugend- und Kindereinrichtungen

Breitband e.V.
Saarmunder Str. 66
fon: 817-1047, fax: 817-1045
www.breitband-ev.de
e-mail: info@breitband-ev.de
Ansprechpartner: Herr Knappe

Jugendclub „Alpha“ im Bürgerhaus
Angaben siehe Bürgerhaus am Schlaatz
fon: 817-1910
www.jugendclub-alpha.de
alpha@buergerhaus-schlaatz.de
Ansprechpartnerin: Frau Beu

Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.
Bisamkiez 26
fon: 8172861, fax: 8171430
info@kinderklub-unser-haus.de
www.kinderklub-unser-haus.de
Ansprechpartnerin: Frau Gerlach

Vereine/Sport- und Beratungseinrichtungen

ADTV Tanzschule Balance
Waldstadt-Center
fon: 812166
www.tanzen-potsdam.de
e-mail: info@tanzen-potsdam.de
Ansprechpartner: Herr Freydanck

Juventus Crew ALPHA e.V.
Schilfhof 28
fon: 8171929
www.jc-alpha.de

**Kleingartenverein
Mietergärten Schlaatz Potsdam e.V.**
Erlenhof 41
fon: 0163/8922982
e-mail: klgv-schlaatz@web.de
Ansprechpartner: Herr Högerl

Lohnsteuerhilfverein Preußen e.V.
14478 Potsdam, Liefelds Grund 3
fon: 2701456
E-Mail: Matthias.Rast@t-online.de

Migrationsberatung
Bund der Vertriebenen
Landesverband Brandenburg
Zum Kahleberg 4
fon: 813686, fax: 8710174
e-mail: bdvlandbrandenburg@yahoo.de

Mutter-Kind-Wohngruppe
EJF – Lazarus gAG, KJHV „Eva Laube“
Stubenrauchstraße 12-14
fon: 7048280, fax: 482811
e-mail: kjhv-eva-laube@ejf.de
Ansprechpartnerin: Frau Hübner

Ortsgruppe Volkssolidarität Schlaatz
Ansprechpartnerin: Frau Kluge
fon: 860245

Potsdamer Betreuungshilfe e.V.
Ginsterweg 3
fon: 812351
Ansprechpartner: Herr Papadopoulus

Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.
Hans-Grade-Ring 6
fon: 614767
Ansprechpartnerin: Frau Meller

Sport- und Gesundheitszentrum
Schilfhof 28
fon: 901285, fax: 901286
e-mail: info@sgz-potsdam.de
www.sgz-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Groth

Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.
Wildbirnenweg 13
fon: 0152/03324706
Ansprechpartner: Herr Schimpf

Wohnungsunternehmen

Pro Potsdam GmbH, Geschäftsstelle
Pappelallee 4
fon: 6206630, fax: 6206695
Daniel.Beermann@ProPotsdam.de
www.ProPotsdam.de
Ansprechpartner: Herr Beermann

Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 e.G.
Zeppelinstraße 152
fon: 9716520
www.pwg1956.de, info@pwg1956.de

Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft e.G.
An der Alten Zauche 2
fon: 888320
Ansprechpartner: Herr Sonnenberg

WG „Karl Marx“
Saarmunder Straße 2
fon: 6458133, fax: 6458111
beutke@wgkarlmarx.de
Ansprechpartnerin: Frau Beutke

Wir bitten, notwendige Korrekturen und Ergänzungen der Redaktion mitzuteilen.

Stadionfeeling für Kinderklub-Mädels

Am Sonntag, 30. März war es endlich soweit!

FFC Turbine Potsdam spielte im Viertelfinal-Champion League-Spiel gegen die sardische Frauen-Mannschaft Sassari Torres CF (Italien). Dank der von Turbine gesponserten Freikarten konnten die Mädels vom Kinderklub dabei sein!

Wir trafen uns am Kinderklub, um gemeinsam zum Stadion zu laufen. So hatten wir genug Zeit, uns schon mal warm zu singen.

Zu Spielbeginn stellten wir uns direkt hinter das Torres Tor, schließlich sollten hier ja die Tore fallen. Und tatsächlich wurden wir nicht enttäuscht. Es war ein spannendes Spiel und Turbine gewann 4:1. Wir sangen und klatschten mit, jede von uns hatte am Schluss eine Lieblings-spielerin und Lia Wältli gab eini-



gen Mädels sogar noch ein Autogramm auf den Unterarm. Es war ein äußerst gelungener Tag und die Mädels gingen glücklich und zufrieden nach Hause.

Wir wünschen Turbine weiterhin viel Erfolg und freuen uns, wenn wir bald wieder dabei sein können!

Ferienfahrt nach Franzensberg



10 Kinder des Kinderklubs „Unser Haus“ starteten nach den Osterfeiertagen zur Ferienfahrt in die Mecklenburgische Schweiz. Eine naturbelassene Gegend und ein allein stehendes Haus in der Nähe des Kummerower Sees boten ideale Bedingungen für Naturerfahrungen aller Art. So ver-

brachten wir auch die meiste Zeit draussen, beim Tiere beobachten, Schnitzen, Feuer machen und Wandern. Ein besonderer Höhepunkt bildete die Fahrt mit der Draisine durch Wiesen, Wälder und blühende Felder. Einfach Schön! Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt!



Termine im Kinderklub:

14. - 25. Juli:

Stadt der Kinder im Wäldchen ab 4. August Ferienprogramm von 11.00-18.00 Uhr mit Ferienfrühstück und vielen Aktionen (www.ferienpass-potsdam.de)

Kinderklub „Unser Haus“
Bisamkiez 26
fon: 8172861, fax: 8171430
info@kinderklub-unser-haus.de
www.kinderklub-unser-haus.de

Veranstaltungen und Kurse im Familienzentrum

Juni, Juli, August 2014

Am 1. Freitag im Monat gibt es das **leckere Frühstücksbuffet** im Familienzentrum. In der Zeit von 09.30-11.00 Uhr laden wir zu einem gesunden Frühstück in gemütlicher Runde ein.

6.06. und 4.07.

2 € pro Person
(Kinder bis 5 Jahre frei)

Am Samstag, 14.06. findet im Familienzentrum ein **Filzkurs** statt. Wir filzen unter Anleitung und in gemütlicher Atmosphäre verschiedene Dinge nach Wahl (Schmuck, Praktisches...) Anfänger und Fortgeschrittene sind willkommen!

Bitte vorher anmelden:
8171263 oder familienzentrum@dwspotsdam.de

Sommernähkurs im Familienzentrum

3 Termine
montags 24.-26.06. 2014
15.00-17.00 Uhr
einfache Stücke selbstgenäht
Vermittlung von Grundkenntnissen verständnisvolle Betreu-

ung durch eine Textilfachfrau
Kosten: 15 € pro Kurs
Anmeldung: Familienzentrum 8171263 oder familienzentrum@dwspotsdam.de

Wöchentliche Veranstaltungen: Täglich von 9.00-15.00 Uhr Spielgruppe

Für Kinder von 0-3 Jahren und deren Eltern ohne Kitaplatz kostenfrei, bitte anmelden

dienstags: Mitmachküche

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 10.00-13.00 Uhr heißt es in unserer Küche: „Die ganze Welt in einem Topf“ Frauen kochen Rezepte ihrer Heimat

dienstags: Kinderkochkurs

„Die Kinderküche“ für 5-8 Jährige, 15.30 – 17.30 Uhr
Schnippeln, kneten, mixen, rühren, um tolle Mahlzeiten für die ganze Familie zu zaubern. Kinder laden ihre Eltern zum Essen ein.
Kosten: 15 € für 5 Treffen
Anmeldung erforderlich

dienstags: Eltern-Kind-Café 15.00-16.30 Uhr

In gemütlicher Runde Familien

und Kinder treffen; gemeinsam Kaffee trinken, erzählen. Neben dem Kaffee trinken, spielen wir Gesellschaftsspiele, basteln oder laden uns eine Referentin ein. Kostenfrei

mittwochs: Eltern-Kind-Sport 16.00-18.00 Uhr

Für Kinder von 2-4 Jahren und 5-7 Jahren und deren Eltern; gemeinsam Sport machen, toben, sich bewegen
10 € pro Monat und Familie
Anmeldung erforderlich

donnerstags: Säuglingsgruppe 11.30-13.00 Uhr

für Babys ab der 6. Woche bis 9 Monate und deren Eltern
Kosten: 5 € pro Monat
Anmeldung erforderlich

donnerstags: Krabbelgruppe 9.30-11.00 Uhr

Für Kinder ab 9. Monat bis 1,5 Jahre und deren Eltern
Kosten: 5 € pro Monat
Anmeldung erforderlich

Sommerfest im Familienzentrum
Am Freitag, 29. August feiern wir ein Multi-Kulti-Sommerfest im Familienzentrum!

Gemeinsam mit dem Kinderklub laden wir viele Akteure ein, das Fest zu einem bunten Eine-Welt-Fest werden zu lassen. Kulturelle Beiträge und Kulinarisches aus aller Welt sind willkommen!

Wer Lust hat mitzumachen kann sich im Familienzentrum melden: 8171263 oder familienzentrum@dwspotsdam.de

Das gesamte Angebot des Familienzentrums unter:
www.diakonie-potsdam.de/familienzentrum/

Familienzentrum des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.
Bisamkiez 26, 14478 Potsdam
Tel.: 0331/8171263
E-Mail: familienzentrum@dwspotsdam.de
Ansprechpartnerinnen:
Andrea Molkenhain und
Beate Hänsel



Kecker Franzose am Schlaatz

Potsdamer Theaterschatulle probt für die Premiere

Ausgerechnet den bedeutendsten Komödienschreiber und -spieler Frankreichs – manche meinen gar Europas – hat sich die „Potsdamer Theaterschatulle“ für ihre 6. Premiere im fünften Jahr ihres Bestehens vorgenommen. Und sie will ihn modern daher kommen lassen, mit Bezügen zum Schlaatz.

Was bei „Der eingebildete Kranke“, so der Titel der weltberühmten turbulenten Komödie, mit der im 17. Jahrhundert üblichen Quacksalberei, der Scharlatanerie der Ärzteschaft, der Tinkturen, der Hexerei und des allgegenwärtigen Aberglaubens nicht so einfach zu gestalten sein sollte, heute und am Schlaatz. Die Theaterpädagogin Sabine Mohr, sie gründete und leitet die Gruppe, ist da anderer Meinung. Die komödiantisch offerierten Wahrheiten Molières (1622-1673) gelten immer, weiß sie, oder spielt heute keiner mehr den Kranken, will keiner mehr nutzlose Pülverchen und Tropfen zu Geld machen, mit angeblichen Weisheiten den Leuten ans Geld? Und hätte

nicht auch heute so mancher gern einen Arzt zum Schwiegersohn? Ja, schon, ist man da geneigt zu sagen, aber wir leben doch nicht im absolutistisch stinkenden Paris Ludwigs des 14.?

Einfach wird es nicht sein, viel Probenzeit ist geplant bis in den Herbst. Übrigens kann jeder dabei zuschauen. **Immer montags trifft von 10.00 bis 12.00 Uhr im Bürgerhaus der kecke Franzose Schlaatzer Liebhaber seiner Kunst.** Und wer will kann mitspielen oder bei Kostümen, Requisiten, Musik und vielem anderen, was auch Theater ist, helfen.

Die Theatertruppe, zwölf Damen und Herren, ist auch sonst zu erleben. Vielen sind sicherlich die regelmäßigen Sendungen im Kiezradio schlaatzfm.de bekannt. **Sonntags um 16.00 Uhr gibt es Literatur „auf die Ohren“ und sonnabends ab 13.00 Uhr hausgemachte Schlaatzereien** der satirischen Art. Ganz am Anfang wurden Gedichte und Geschichten von Mitgliedern der Literaturklubs Behinderter in der Sendung



„Kultur aufs Ohr“ zu Gehör gebracht, inzwischen sind aber schon Balladen von Schiller und Goethe, Humoresken und Satiren von Tucholsky und Ringelnatz gesendet worden. Man konnte auch den Streichen von Max und Moritz zuhören, die der unvergleichliche Ernst Busch im 19. Jahr-

hundert zu Papier gebracht hat.

Die Potsdamer Theaterschatulle plant auch schon, wie sie sich wieder mit einem eigenen Beitrag, eben einem Theatralischen, beim **Schlaatzer Sommerfest am 14. Juni** präsentiert. Vielleicht mit einer Kostprobe französischer Humors.... *Klaus Jorek*

Leider muss unser kleines Schlaatzer Theaterensemble mitteilen, dass **Johanna Getner im Alter von 84 Jahre** verstorben ist. Vielen im Kiez war sie bekannt als jemand, die sich vielfach engagierte für soziale und kulturelle Entwicklungen. Dies war auch ihr Anliegen zusammen mit anderen auf der Bühne.

Wir haben sie sehr gemocht und werden sie nicht vergessen.

Neues aus Ihrem Radio im Kiez

schlaatz fm

Das Radio-Team freut sich über die jungen Reporter der Weidenhofgrundschule, die seit einigen Wochen bei uns sehr aktiv sind. Gemeinsam haben wir einen Bericht über den Circus Montelino gemacht, weitere sind in Planung. Außerdem arbeiten wir mit Schülern der Neuen Grundschule zusammen.

Am letzten Sonntag im Monat senden wir um 10.00 Uhr „Computer mit dem Uhu.“ In dieser Sendung erfahren Sie von Thilo Schroedel aktuelle Dinge aus dem Alltag eines Computernutzers.

Workshop

Für unser Projekt „Das digitale ich, wir und sie“ sucht das Radio im Kiez – schlaatz fm noch Teilnehmer. In diesem Rahmen bieten wir Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren **am 11. und 12. Juni** einen Radioworkshop

im Begegnungszentrum oskar an. Jeweils **von 15.00 bis 18.00 Uhr** könnt Ihr lernen, wie man ein Interview macht oder einen Bericht erstellt. Das Projekt führen wir mit oskar, dem Begegnungszentrum in der Gartenstadt Drewitz durch. Es wird durch die Stiftung Demokratische Jugend im Rahmen des Jugendprogramms „Zeitsprünge in Brandenburg“ gefördert.

Wer dabei sein möchte, meldet sich unter der Telefonnummer 0331/887 32 578 oder via Mail: kontakt@schlaatzfm.de an.

Highlights aus unserem Programm

Jeden Samstag hören Sie um 13.00 Uhr „Die gewisse Stunde.“ Die Schlaatzer Hinz & Kunz reden darin über ein aktuelles Thema aus dem Schlaatz.

Immer sonntags um 16.00 Uhr senden wir „Kultur aufs Ohr.“ Darin können Sie unter an-

derem Märkischen Sagen, Geschichten und Lyrisches hören. Diese Sendung produzieren wir zusammen mit der Potsdamer Theaterschatulle. Jeden Donnerstag bieten wir Ihnen im laufenden Programm Veranstaltungstipps für die kommende Woche.

Wenn Sie mal einen Beitrag verpasst haben: Berichte, Interviews und andere Sendbeiträge finden Sie in unserer Mediathek.

Schlaatz fm können Sie im unter folgendem Link hören:

www.schlaatz.de/radio-livestream

Ihr Radio-Team



2. Nachbarschaftskonferenz im Schlaatz am 5. Juli 2014

Liebe Nachbarn, liebe Schlaatzer, unser Schlaatz ist die Heimat von vielen tausend Menschen. Um genau zu sein, von über 8.500 Menschen. Viele die hier leben - junge und ältere - gehen von hier zur Arbeit, unzählige Kinder spielen hier, gehen hier zur Schule und viele Senioren/-innen genießen hier ihre Ruhe nach einem langen, arbeitsreichen Leben.

Wir wollen mit Ihnen gemeinsam das Wohnen und Leben im Schlaatz noch schöner machen, es noch interessanter gestalten und Ihre Vorstellungen von einem lebendigen Kiez kennenlernen und versuchen, umzusetzen. Dazu brauchen wir Ihre Ideen, Vorschläge und Ihre Unterstützung. Sie sagen uns, was Sie sich wünschen, welche Projekte oder Vorhaben für die Kinder, für die Jugendlichen, für die Erwach-

senen und für die Senioren interessant wären.

Auf dem Sommerfest am 14. Juni auf dem Marktplatz können wir uns treffen. Da wird es einen Informationsstand geben, an dem wir Sie über all das informieren, was wir in der Vergangenheit gemeinsam mit Ihnen auf den Weg gebracht haben.

Dort haben wir auch ein offenes Ohr für Ihre neuen Ideen.

Das große Finale, die 2. Nachbarschaftskonferenz, findet dann statt am 5. Juli 2014 auf der grünen Wiese vor dem Friedrich-Reinsch-Haus im Milanhorst 9.

Dorthin sind Sie herzlich eingeladen. Wir sorgen für einige leckere Sachen vom Grill. Es gibt

Kaffee und Kuchen und ein buntes Programm.

Unser Schlaatz ist ein buntes Gemisch unterschiedlicher Kulturen und Bräuche. Das macht unseren Kiez lebendig und farbenfroh. Alle die hier leben, fühlen sich wohl, wollen sich wohl fühlen. Für die einen ist der Schlaatz seit vielen Jahren eine Heimat, für manch andere soll es nur ein kurzes Intermezzo sein auf dem Weg hin zu einer neuen Bleibe. Doch eines haben alle gemeinsam: sie leben hier und sie sind Schlaatzer.

Deshalb: Machen Sie mit und kommen Sie zur 2. Großen Nachbarschaftskonferenz am 5. Juli von 10.00 bis 15.00 Uhr.



*Herzlichst, Ihr Reinhold Ehl
Verein Soziale Stadt Potsdam e.V.,
Friedrich-Reinsch-Haus am
Milanhorst 9*

Bildung und Teilhabe - Chancen für Kinder

Das Bildungs- und Teilhabepaket soll Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen fördern und unterstützen. Nicht selten ist es Familien finanziell unmöglich, dass die Kinder Sportvereine besuchen, an Freizeitaktivitäten teilnehmen, ein gemeinsames Mittagessen in der Schule oder der Kita einnehmen oder aber auch bei Kita- und Schulausflügen dabei sein können.

Wer kann diese Leistungen in Anspruch nehmen?

Berechtigt sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus

Familien, die folgende Leistungen beziehen: Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (SGB II), Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII) sowie Leistungsbe-rechtigte nach dem AsylbLG mit analogen Ansprüchen nach dem SGB XII, Kinderzuschlag oder Wohngeld.

Welche Leistungen sind in diesem Paket enthalten?

Eintägige Kita- und Schulausflüge, mehrtägige Kita- und Klassenfahrten, persönlicher Schulbedarf, Schülerbeförderung, ange-

messene Lernförderung, gemeinschaftliche Mittagsverpflegung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben.

Was muss man tun, um diese Leistungen in Anspruch zu nehmen?

Für jedes Kind, jeden Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahre ist ein Antrag zu stellen. Innerhalb des Antrages können mehrere Leistungen beantragt werden.

Wo kann ich den Antrag stellen?

Zuständig für die Bearbeitung Ihres Antrages ist der Bereich So-

ziale Leistungen der Stadtverwaltung Potsdam, Hegelallee 6-10 (Eingang Jägerallee), Haus 2

Wo erhalte ich das Antragsformular und wann kann ich den Antrag abgeben? Das Formular erhalten Sie ebenfalls im Bereich Soziale Leistungen oder unter: www.potsdam.de

Wann haben die Mitarbeiter Sprechzeit?

immer dienstags von 9.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr sowie donnerstags von 9.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

Erste Hilfe bei Sorgen und Streit

Kostenlose Beratung JETZT auch im Bürgerhaus am Schlaatz

Wenn ein Thema Sie länger als eine Woche und mehr als zwei Stunden am Tag nervt oder belastet, dann ist es Zeit für die kostenlose Beratung „Wie weiter JETZT?!

Montags ab 10.00 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz.

Sie können sich informieren, was der nächste gute Schritt in Ihrer Sache ist. Wer kann weiterhelfen? Was ist möglicherweise das Richtige in dieser Situation?

Aus Erfahrung wissen wir, dass in 90 % aller Anfragen sofort der Ärger soviel kleiner wur-

de, dass mit neuer Kraft an die Lösung der Probleme gegangen werden konnte.

Die BeraterInnen sind speziell ausgebildet und sie verfügen über ein großes Wissen über die Angebote und Fachkräfte in Ihrem Wohngebiet und darüber hinaus.

Rechtsberatung, Coaching, Einzelfallhilfe oder Mediation finden hier nicht statt. Aber Sie erfahren, wer diese Arbeit leisten kann. Das Angebot ist für Sie kostenfrei und wird aus dem Stadtteilbudget finanziert.

Ihr Bürgerhaus am Schlaatz

21. Brandenburgischen Seniorenwoche

**Gemeinschaftsveranstaltung
des Humanistischen Verbandes
Potsdam und des Brandenbur-
gischen Kulturbundes**

Veranstaltungsort:

Integrationsgarten des Branden-
burgischen Kulturbundes am
Schlaatz (Schilfhof 29, 14478
Potsdam, neben der Weidenhof-
grundschule)

Dienstag, 17.6.2014

10.00-12.00 Uhr

Wildkräuter und Gartenkräuter
– kulinarische Köstlichkeiten mit
Juliane Nitsche, Kräuterpädagogin

Wildkräuter und Gartenkräuter
überraschen durch ihre einzigar-
tigen Düfte und Aromen. Wild-
kräuter sind eine hervorragende
Bereicherung für unterschiedliche
Speisen und Getränke. Vertrauen
sie auf ihre Sinne – Sehen, Fühlen,
Riechen, Schmecken
Unkostenbeitrag: 2,- €

Mittwoch, 18.06.2014

10.00-12.00 Uhr

Zecke und Co

Erfahrungsaustausch mit Joach-
im Pilarski, Heilpraktiker
Was tun, wenn mich eine Zecke
gebissen hat?

Mittwoch, 18.6.2014

15.00-17.00 Uhr

Blume - Pflanze - Natur

Kreatives Gestalten mit Natur-
materialien

Plaudern und gemeinsames Ge-
stalten in einem wunderschönen
Garten, das hält jung. Unter
fachkundiger Anleitung können
sie eigene florale Kunstwerke
gestalten und bei einem Tässchen
Tee den Garten genießen.

Unkostenbeitrag: 2,- Euro

Montag, 23.06.2014

15.00-17.00 Uhr

Leidensdruck als Allergiker

Allergien – Mein Weg weg vom
Cortison – Erfahrungsaustausch
mit dem Heilpraktiker Herrn
Pilarski

Mittwoch, 25.06.2014

15.00-17.00 Uhr

Blume – Pflanze – Natur

Kreatives Gestalten mit Natur-
materialien

Unter fachkundiger Anleitung
von Carola Legler, lassen wir ei-
gene kleine florale Kunstwerke
entstehen und genießen Tee im
wunderschönen Integrationsgar-
ten am Schlaatz

Unkostenbeitrag: 2,- €



Zwischen Himmel und Erde Gartenphantasien im Schlaatz

Zwischen Himmel und Erde, so
lautet das Motto, unter dem der
Integrations- und Schulgarten Am
Schlaatz in diesen Sommer arbei-
ten will. Das Thema soll die Phan-
tasie beflügeln, uns zum Lachen
bringen sowie die unterschiedlichen
Erfahrungen und verschiedenen
Lebensweisen durch die interna-
tionale Herkunft der Eltern und
Großeltern, für die BesucherInnen
erlebbar machen.

Selbstgebaute Flugobjekte sol-
len weithin sichtbar sein und da-
mit vielen Menschen zeigen, welch
Kleinod der Garten ist.

In den Projekttagen geht es um
die Gestaltung von Vogelmasken
und Windrädern, es werden Luft-
bilder gemalt und Fahnen genäht,
die lustig im Wind flattern und
Geschichten erzählen können.

Geschichten erzählen nimmt
einen breiten Raum im Garten

ein und wer Lust hat, Geschich-
ten vom Leben im Schlaatz zu
schreiben, ist im Garten herzlich
willkommen! Lesungen, Theater-
aufführungen und gemeinsames
Singen sind weitere Bestandteil
unserer Sommeraktivitäten. Wir
sprechen über Geister und nicht

fassbare oder unerklärliche Dinge.
Gemeinsam mit der Künstlerin
Bettina Hünicke wollen wir den
ganz persönlichen Hausgeist aufs
Papier bringen. Unser Bauwagen
soll unter dem Thema Sonne-
Luft-Erde gestaltet werden.

Carla Villwock



Wir laden Sie zum Tag des
offenen Gartens am 14. und 15.
Juni 2014 ein. In der Zeit von
10.00-18.00 Uhr erwarten Sie
Gartenführungen und Sie kön-
nen selbstgebaute Vogelhäuser
und Blumentee käuflich erwerben.

„Kommt, wir bau´n uns eine Stadt, eine Stadt nur für uns Kinder!“

Wenn sich in den ersten beiden Sommerferienwochen 2014 wieder Hammer, Holz und Sägelärm mit einem Schwall von unbeschwertem Kinderlachen vermischen, dann dürfte Allen am Schlaatz klar sein: Es ist wieder „Stadt der Kinder“-Zeit.

Vom 14. Juli bis zum 24. Juli 2014 wird die bereits 9. „Stadt der Kinder“ im Nuthewäldchen am Schlaatz zum Leben erweckt.



Alle ProjektteilnehmerInnen - kleine wie große - erwartet eine erlebnisreiche Zeit, in der gemeinsam gebaut, gewerkelt, gespielt, entdeckt und natürlich auch gefeiert wird. In der ersten Woche bauen die Kinder täglich ab 9.00 Uhr sieben Stunden lang ihre Stadt aus Holz. Aus echtem Werkzeug und Baumaterial entstehen Häuser und Gebäude. Die Grundfläche bilden jeweils EUPaletten und die Höhe wird zwi-

schen 1.5 m und 2.5 m liegen.

In der zweiten Woche können die Kinder in ihrer Stadt spielen und die Gebäude nutzen. Es wird städtisches Leben in klein entstehen – mit Berufen, Geld, Presse, demokratischen Entscheidungsstrukturen, Sport und Kultur, Freizeit und Bildung.

Mehrere gemeinnützige Potsdamer Organisationen haben sich zusammengetan, um die „Stadt der Kinder“ erneut zu verwirklichen. Das Ganze kann aber nur stattfinden, wenn viele mit anpacken. Finanzielle Förderung erhält das Projekt aus Bundesmitteln des Bildungs- und Teilhabepakets und durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Potsdam sowie durch die Pro Potsdam GmbH. Doch auch Gewerbetreibende und Privatpersonen unterstützen die „Stadt der Kinder“ durch Geld-, Sach- und Zeitspenden.

Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind eingeladen, zum Bauen, Basteln und Spielen. Beim „Stadt der Kinder“-Projekt haben die Kids die Chance, sich frei auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln und ihre eigenen Ideen, fern von der Erwachsenenwelt, umzusetzen. Zwei Wochen lang rockt´s im Nuthewäldchen, Schweiß und Tränen werden fließen. Doch am Ende können dann alle über den Dächern von „KidsTown“ glücklich in die Hände klatschen und losgelöst einstimmen: „...because I´m Happyyyy, clap along if you feel like happiness is the truth. Yeeeahh!“



„Stadt der Kinder“ sucht noch HelferInnen und Projektmaterialien

Wir brauchen noch tatkräftige HelferInnen - am besten für die ganze Zeit, aber auch für einzelne Tage (gern auch für den Aufbau und Abbau des Baugeländes am 13.07. und 25.07.2014). Die HelferInnen sollten ein wenig handwerkliches Geschick, Freude an der Arbeit mit Kindern, viel Geduld mitbringen und eine gesunde Portion Chaos ertragen können. Eine Anerkennung als Praktikum ist möglich. Zudem gibt es auch eine kleine Aufwandsentschädigung.

Desweiteren benötigen wir noch zusätzliche Projektmaterialien wie z.B. Außenwandfarben für die Holzhäuser, Bastel- und Malzubehör, Papier und Stoffe und Outdoorspielzeug (Bälle, Frisbee, Schwedenschach etc.)

Kontakt:
Ronald Huster
Projektkoordinator
Tel.: 0160/508 66 35
info@stadtderkinder.de
www.stadtderkinder-potsdam.de

iPad-Klasse an der Gesamtschule Am Schilfhof



Mit einem neuen innovativen Angebot startet Potsdams jüngste Gesamtschule Am Schilfhof ins

kommende Schuljahr. Eine der fünf neuen 7. Klassen wird als iPad-Klasse eröffnet. Jede Schülerin und jeder Schüler hat während der Unterrichtszeit ein persönliches iPad zur Verfügung. Damit will die Schule ihren Schwerpunkt Medienbildung weiter ausbauen.

Primäres Ziel dieses Konzeptes ist es, dem steigenden Anspruch an die Medienkompetenz

der jungen Generation gerecht zu werden. Das iPad erweitert die Möglichkeit herkömmlicher Lehr- und Lernmethoden. Schülern und Lehrern stehen mit diesem Medium umfassende sachgerechte Nutzungsmöglichkeiten in jedem Fach zur Verfügung. Gleichzeitig wird ein kreativer, aber auch kritischer Umgang mit Medien vermittelt.
*B. Spickermann
(komm. Schulleiterin)*

Aufnahmewünsche für die iPad-Klasse oder die bilinguale Klasse sind unter Telefon 0331/289 7260 zu äußern.

Weitere Informationen zu unseren Profilen erfahren alle Eltern auf der ersten Elternversammlung für den neuen 7. Jahrgang am 24.06.2014.

JUGENDCLUB ALPHA
 28.06.2014
 # 14:00 h

2 VS 2 B-GIRL BATTLE Preisgeld: 200 €
1 VS 1 GRAFFITI FREESTYLE BATTLE
 freie Wände solange der Vorrat reicht
BREAKIN WORKSHOP B-GIRL VAL AREA
2 VS 2 BREAKIN BATTLE Preisgeld: 200 €
ANMELDUNG UND ORT:
 Jugendclub Alpha | Bürgerhaus am Schlaatz | Schilffhof 28
 Tel.: 0331 8171910 | alpha@buergerhaus-schlaatz.de
 www.jugendclub-alpha.de | fb.com/jugendclub.alpha

SWAMP OPEN AIR
BREAKDANCE & GRAFFITI JAM

4,5 €
 Eintritt

Wichtig: Der gesamte Veranstaltung wirden Tony-Weg- und Fotoaufnahmen gemacht und anschließend veröffentlicht.

3. SWAMP am Schlaatz Jugendclub Alpha lädt zum SWAMP OpenAir – Breakdance & Graffiti Jam

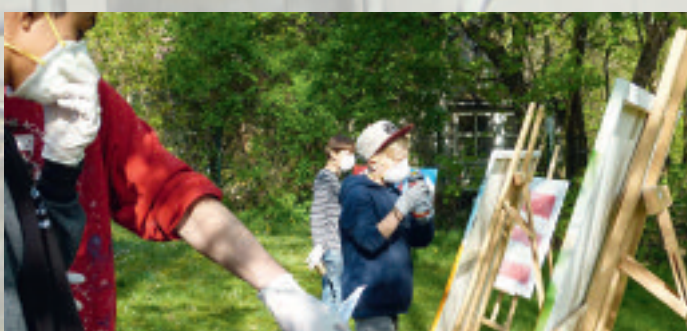
Sommer-Open-Air am Schlaatz. Am Samstag, den 28. Juni 2014 laden wir Anwohner vom Schlaatz und umliegenden Stadtteilen zu einem jugendkulturellen Nachmittag und Abend ein. Ganz im Sinne von mitmachen und miteinander aktiv werden, wird es Workshops und Battles geben, um verschiedene künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten auszuprobieren.

Den Zuschauern wird die Crossover Performance „Abjefahrn! an'ner Bahnsteigkante“ des Projektes „Break it, Spray it, Beat it!“, zwei Battles (2 vs. 2 BGirl Battle & 2 vs. 2 Breakin Battle) sowie Breakdance- und Graffitiworkshops geboten. Die eigens für das Festival errichtete Bühne ist in diesem Jahr eine Neuheit und fördert die Open Air Atmosphäre. Erneut konnten wir Khan Kid 7 (FR&S) aus Bremen als Moderator gewinnen, der die Crews und Besucher schon letztes Jahr begeisterte. Den richtigen Beat bei den Battles legt Jorge Alistano (Brothers Rockwell) aus Berlin auf.

Für die Verköstigung sorgen der langjährige Kooperationspartner Juventas Crew Alpha e.V. mit Leckereien vom Grill und Suppentriemel aus Berlin mit vegetarischen und schweinfreien Köstlichkeiten. Für die Graffiti-Künstler steht der Stand von Writers Heaven mit kostengünstigen Sprühdosen bereit.

Die Finanzierung des SWAMP ist jedes, besonders aber in diesem Jahr eine große Herausforderung und auch jetzt noch immer nicht 100%ig gesichert. Dennoch stehen wir dank der Unterstützung weiterer Kooperationspartner nicht allein da. Der Stadtjugendring Potsdam stellt die Graffitiwände, welche von Bruhn & Böhm transportiert werden. Die Verkehrsbetriebe Potsdam strahlen auch in diesem Jahr unseren Veranstaltungstrailer über das Fahrgast TV der Trams aus. Dank des UCI werden die Flyer u.a. über den Verkauf von Kinokarten verteilt. Probiz-Protection sorgt für die entsprechende Sicherheit von Besuchern und Künstlern auf dem Veranstaltungsgelände und von es-eventservice kommen Bühne und Technik.

FAZIT: Lasst Euch von den Battles auf der Bühne bei heißen Beats mitreißen! Lasst Euch kreativ an unseren Wänden und Freiflächen aus! Lasst Euch von unseren Kids aus „Break it, Spray it, Beat it!“ überraschen! Lasst Euch DAS Event des Jahres auf keinen Fall entgehen!

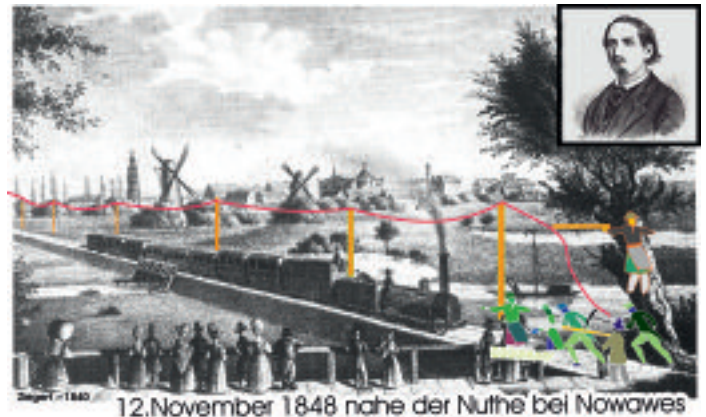


Max Dortu, ein mutiger Potsdamer Revolutionär: vor 165 Jahren standrechtlich erschossen.

Von Hans-Jürgen Paech

Das Schicksal des Potsdamer Max Dortu bewegte vor 165 Jahren viele. Gleich nach seiner standrechtlichen Erschießung am 31. Juli 1848 bei Freiburg war sein Grab von Potsdamer Landwehrmännern gerichtet, die übrigens auch eine Beteiligung an der Ermordung verweigerten. Freiburger Jungfrauen, wie es damals hieß, schmückten trotz Strafan drohung das Grab immer wieder mit frischen Blumen. Wer war nun dieser junge Mann und weswegen trägt die Dortustraße seinen Namen?

sinnter zum aufrechten Demokraten geformt wird. Die Anlagen dazu stammen aus dem Elternhaus. Sein Vater setzt sich in Potsdam als Stadtverordneter auch mutig für die Ziele der Revolution ein. Nach 1842 bezieht die Familie am Jungfernsee in Nähe der Villa des Zuckerfabrikanten Jacobs ihr Domizil. Von den Studien zurückgekehrt kann Dortu Anfang 1848 die erste von drei notwendigen Referendarprüfungen erfolgreich ablegen und wird am Potsdamer Stadtgericht als Auskultator (Richter in der Referendarzeit, vorwiegend für kleinere Vergehen zuständig) angestellt.



Ich verteidige mich dem Kriegsgerichte gegenüber nicht. Denn ich halte eine Vertheidigung für unnütz, wo ich zwei Parteien gegenüberstehe, die gegenseitig ihre Vertheidigung herbeiwünschen.
 2) Dem Urtheil von Preußen gegenüber habe ich einen Vorwurf zurückzusuchen. Als ich von ihm sagte, er sei ein Hochverräther, weil er das Volk am 18. und 19. März mit Kartätschen traktirt habe, und als ich ihn „Kartätschenprinz“ nannte, dazu ich so wie jeder im Volke die feste Ueberzeugung von seiner Schuld. Durch spätere Mittheilungen aus guten, glaubwürdigen Quellen ist mir, so wie Euch, die Gewißheit geworden, daß er an jenen beiden Tagen nicht das geringste Kommando in Berlin gehabt hat. Ich will keinem Menschen Unrecht thun, selbst denen nicht, die an der Spitze der uns feindlichen Partei stehen. Ich werde deshalb vor verammelten Kriegsgerichte meine Beschuldigung zurückzusuchen.
 Ausschnitt eines Briefes vom 11. Juli 1849 an seine Eltern (aus Fränkischer Kurier 18./20. Aug. 1850)

In der vermögenden Familie des Justizrats Ludwig Wilhelm Dortu und seiner Frau Pauline, geb. Schlinke, wird Johann Ludwig Maximilian in der damaligen Waisenstraße (jetzt Dortustr. 29) am 29. Juni 1826 geboren. Er bleibt ein Einzelkind, ist ein fleißiger Schüler und legt sein Abitur vorzeitig ab. Seine Jura-Studien beginnen in Berlin – dort auch Ableistung der Einjährig-Freiwilligenzeit beim Militär – und werden in Heidelberg weitergeführt, wo er im Kreise Gleichge-

Am 18. März 1848 kämpft der junge Dortu in Berlin auf den Barrikaden. Er ist unter den fast 700 gefangenen Revolutionären (und Unbetheiligten), die wie Vieh, und auf jegliche Art gedemütigt, in den Morgenstunden des 19. März nach Spandau getrieben werden.

Sein unauslöschliches Image prägt Dortu am 12. Mai bei einer Versammlung im Schragen, als er dem Prinzen von Preußen (später Wilhelm I.) bei Anschuldigung auf Hochverrat

als „Kartätschenprinz“ beschimpft. Der Regierungsdiktator Müller denunziert Dortu und damit beginnen die Mühlen der preußischen Justiz zu mahlen. Trotzdem, in dieser Zeit, am 13. Juni, hilft er selbstlos seinen in Not geratenen Nachbarsfreunden bei einem furchtbaren Gewitter. Unter eigener Lebensgefahr rettet er einen der drei Söhne Jacobs aus dem aufgepeitschten Jungfernsee.

Politisch war Max in dieser Zeit auch noch aktiv. Berliner Demokraten schicken am 14. Juni abends bei der Erstürmung des Zeughauses einen Brief an Dortu mit der Bitte, die Eisenbahnverbindung zwischen Potsdam und Berlin gewaltsam zu kappen. Das gelingt zu dieser Zeit aber noch nicht.

Am 19. Juli muss Dortu die Untersuchungshaft in die Hausvoigtei in Berlin antreten, und am 04. August wird er zu 15 Monaten Festungshaft verurteilt. Dank des juristischen Beistands seines Vaters ist Dortu Anfang Oktober 1848 wieder frei. So engagiert er sich voll für seinen Potsdamer Politischen Verein bei der Organisation und Durchführung von mehreren Versammlungen im Schragen.

In Berlin ist am 11. November der Belagerungszustand verhängt worden. Dessen Durchsetzung erfordert mehr Militär in Berlin. Am 12. November ist aber Dortu fest entschlossen, den Truppen nachschub nach Berlin zu verhindern. Früh sammelt er seine Gefolgsleute im Lüderschen Gasthof in der Teltower Vorstadt, Hunderte sind bereit und marschieren dann in Formation zur Brandtschen Reitarena in der

Brandenburger Vorstadt, wo die gemäßigten Demokraten schon tagen. Dem Politischen Verein Dortus gelingt es hier, seine radikaleren Ideen durchzusetzen. Abends finden sich genügend Mutige, die die Gleise bei Nowawes an 6 Stellen, und die Telegraphenleitung auf lange Strecken unterbrechen. Die Verlegung des Militärs ist aber nicht sehr lange unterbrochen. Nach einigen Stunden können die Züge wieder fahren. Max Dortu muss nun untertauchen, ab 18. November wird er steckbrieflich gesucht. Er verschwindet über Dessau, Belgien nach Paris, wo er mehrere Monate bleibt.

Das „Attentat“ auf die Bahnstrecke wird natürlich geahndet. Die Eisenbahnverwaltung klagt auf 1200 Rthlr. Schadenersatz. Zudem kommen 20 Teilnehmer um den 24. Juli 1849 vor Gericht und 10 werden verurteilt, in Abwesenheit auch Dortu, z.T. zu mehreren Jahren Strafarbeit. Aber in dieser Zeit ist Dortu schon unter tragischen Umständen als Teilnehmer des Badischen Aufstands den preußischen Militärs in die Fänge geraten. Nach der kriegsgerichtlichen Verhandlung wird er wegen Landesverrats zum Tode durch Erschießen, Degradierung zum einfachen Soldaten und Verlust der deutschen Kokarde verurteilt, bald hingerichtet und anschließend in einem Holzsarg verscharrt.

Neben seinem Mut glänzt Dortu auch durch wahrhaftige Aufrichtigkeit. Bei der Gerichtsverhandlung im Juli 1849 in Freiburg (Breisgau) hat er den Vorwurf des Hochverrats gegen den Prinzen von Preußen zurückgenommen.

Sicherheits-Polizei.
Steckbrief.
 Der Kammergerichts-Auskultator Johann Maximilian Ludwig Dortu von hier, 22 Jahr alt, ist des Auftrages und der Urheber-schaft an der, am Sonntag den 12ten d. M. auf der hiesigen Eisenbahn verübten Exzesse, namentlich der Demolirung der Eisenbahn-Schienen bringend verdächtig, und hat sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen. Sämmtliche Civil- und Militär-Behörden werden deshalb ersucht, auf den n. Dortu, dessen Person-Beschreibung und Bekleidung nachstehend angegeben wird, gefälligst Acht haben, ihn in Betreffungs-falle verhaften, und unter sicherer Begleitung in unsere Gefängnisse einliefern zu lassen.
 Potsdam, den 18ten November 1848.
 Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
 Person-Beschreibung: Größe etwa 5 Fuß 3 Zoll, Statur schlank, Gesicht oval, Gesichtsfarbe sehr gesund, Haar dunkel, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Stirn frei, Nase klein, Mund gewöhnlich, Kinn breit, Zähne unvollständig, besondere Kennzeichen fehlen.
 Inculpat trug zuletzt einen braunen Bart über dem Munde und am Kinn. Die Kleidung in welcher derselbe zuletzt gesehen ist, bestand in einem dunklen Sad-Paletot und bräunlichen Beinkleidern.
 aus Königl. privilegierte Berlinische Zeitung 19 Nov 1848